

Paris d. 12ten Mai 1817

229 (6672)

Geliebtester Freund!

229

Ich spreche dir Abschied nur kurz, um dir in die
gute Anweisung auf 100 Franken an Messieurs
Serrin et Guebhard à Livourne nicht aufzufallen.
Die ist durch die Laides immer noch fortzusetzen
Krankheit des Frau von Paul verzögert worden.
Ich konnte ich nur in Genessee ankommen, wo sie ein wenig
besser war, von einem Gypsisten sprechen, da er
wollte sie selbst untersuchen, und nur eine Zeit
lang ganz außer Gefahr setzen. Die sieft mir gethan
ihre Handschrift ist. Die Erfahrung ließ sie anfangs
unser Gebirg ins festigen Krankheit auf das gein-
stlich an, aber seit einigen Wochen ist sie in Still-
stand geblieben, sie in seiner Genessee zurückge-
blieben. Die Ursache ihrer Gefahr und Leiden ist
so groß, daß sie fast aller sorgsam Besorgung bedürftig
ist. Unter dieser Umstände ist es abgesehen unmöglich
die Reise nach der Schweiz zu unternehmen, wie
man auf solche traurige Weise in Paris festge-
setzt, und schon jetzt eine Wohnung in der Stadt,
aber eine sorglos und mit einem Großen, damit
sie den nachherigen Zufluß der Kommune oder
Einsparung zu machen können. Ihr Zustand ist nicht

267